



Geschafft: Die deutschen Herren sind nach einem wahren Tischtennis-Krimi zum dritten Mal in Folge Europameister. Foto: dpa

Die „Golden Boys“ schaffen den Hattrick

Deutsche Herren nach 3:2 gegen Dänemark wieder Tischtennis-Europameister – Frauen Fünfte

Von Michael Rappe

Stuttgart. Triumphierend ballte Christian Süß die Faust. Nach einem Tischtennis-Krimi par excellence sicherte der Düsseldorfer mit seinem 3:0-Erfolg gegen Finn Tugwell Deutschland durch ein 3:2 gegen Dänemark den dritten Mannschafts-Europameistertitel in Folge. 6000 begeisterte Zuschauer in der ausverkauften Porsche-Arena feierten den Triumph. „Das Publikum war heute der entscheidende Faktor“, meinte der überglückliche Bundestrainer Richard Prause.

Christian Süß musste in diesem Finale gegen Dänemarks Ausnahmespieler Michael Maze als Erster in die Box. Der Deutsche hatte zwar den besseren Start, doch mit 11:9 ging der erste Satz an den Dänen. Der zweite Durchgang ging klar an Maze, den dritten beendete der Däne mit einem genialen Rückhandschlag zum 3:0-Spielgewinn. Wenig Mühe hatte dann Timo Boll mit Finn Tugwell, und Dimitrij Ovtcharov zeigte ein Klassenspiel gegen Martin Monrad.

Im Spitzeneinzel zeigten Timo Boll

und Michael Maze den Zuschauern ein mitreißendes Spiel. 20:0 für Boll hieß die Einzelstatistik zuvor, doch es gibt immer ein erstes Mal. Und diesmal war es so weit: Der Däne gewann mit teilweise unglaublichen Bällen die ersten beiden Sätze. Boll wurde nach einem 2:5 im dritten Durchgang aggressiver und drehte diesen Satz mit 11:7. Die Porsche-Arena wurde zum Tollhaus, doch im vierten Satz hatte sich Maze wieder gefangen. Mit 11:7 glich er zum 2:2 aus. Doch dann holte Christian Süß die Kohlen aus dem Feuer.

Finale Mannschaftswettbewerb Herren, Deutschland - Dänemark 3:2: Süß - Maze 0:3 (9:11, 6:11, 9:11), Boll - Tugwell 3:0 (11:4, 11:1, 11:8), Ovtcharov - Monrad 3:0 (11:5, 11:5, 11:3), Boll - Maze 1:3 (8:11, 4:11, 11:7, 7:11), Süß - Tugwell 3:0 (11:5, 11:3, 11:3).

Elena Timina ist 40 Jahre alt. Geboren ist sie in Russland, mittlerweile spielt sie für die Niederlande, dem alten und neuen Titelträger im Mannschaftswettbewerb der Frauen. Timina gewann gestern beim 3:1 gegen Polen nach hartem Kampf das vorentscheidende Einzel gegen Xu Jie. Li Jao und Li Jie heißen Timinas Teamkameradinnen. Unscherw zu erkennen, dass auch sie nicht in den Niederlanden gebo-

ren sind. Fast jede Nation hat ihre „Chinesin“ oder sogar zwei, auch Deutschland. Dieser „Einkauf“ sportlicher Leistungen ist nicht unumstritten. Ziel war einmal, das Niveau in Europa anzuheben. Mittlerweile muss man aber acht Jahre im Einbürgerungsland gelebt haben, um international starten zu dürfen.

Beim DTTB wird man auch weiter auf Wu und Barthel setzen. Doch laut Bundestrainer Jörg Bitzigeio ist es das Ziel, nach langer Zeit mal wieder eine in Deutschland geborene Nachwuchsspielerin in die europäische Spitze zu bringen. Die letzten waren Nicole Struse und Elke Schall. Beim gestrigen Spiel um Platz fünf setzte Bitzigeio neben Barthel auf die erst 15-jährige Schüler-Europameisterin Petrisa Solja sowie die Ex-Busenbacherin Laura Matzke. Mit 3:1 gegen Weißrussland gelang das Experiment. „Wir waren hier das drittbeste Team“, meinte Bitzigeio. Schließlich hat man nur gegen die Finalisten Niederlande und Polen verloren. **Mannschaftswettbewerb Frauen, Finale:** Niederlande - Polen 3:1. **Spiel um Platz 5, Deutschland - Weißrussland 3:1,** Solja - Dubkova 0:3, Barthel - Privalova 3:1, Matzke - Karahodzina 3:0, Barthel - Dubkova 3:1.